

## **Rückert, Friedrich: Ihr, denen, was mein Haus von stillem Glücke (1827)**

- 1 Ihr, denen, was mein Haus von stillem Glücke
- 2 Umfaßte, stand in meinen Liedern offen!
- 3 Theilnehmend an so unscheinbaren Stoffen,
- 4 Die nicht vertragen, daß viel Kunst sie schmücke;
  
- 5 Nehmt eure Theilnahm' itzt auch nicht zurücke
- 6 Und laßt für Beifallslächeln Thränen hoffen,
- 7 Beim Schicksalsschlag, der so das Haus getroffen,
- 8 Daß alles Glas der Freude ging in Stücke!
  
- 9 Vielleicht verschlöß' ich besser solche Klänge;
- 10 Und wahrlich nicht mit Lorbeer zu umweben
- 11 Denk' ich die Stirn durch klagende Gesänge.
  
- 12 Doch wenn ich sähe meine Lieben leben
- 13 In fremden Munde, dieses Schaugepränge
- 14 Könnt' ein'gen Trost für ihren Tod mir geben.

(Textopus: Ihr, denen, was mein Haus von stillem Glücke. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poet>)